

2.

PSC

Hockenheim

01.-02. Juni 2013



Nach Trainingssitzungen bei nass-kalten Bedingungen konnten sich Teams und Zuschauer beim Porsche Sports Cup in Hockenheim pünktlich zum Start des ersten Rennens über die ersten Sonnenstrahlen des Wochenendes freuen.

Gerade pünktlich für die frisch gekürte Miss Chinese Cosmos: Die am Vortag in Bad Homburg gekürte Mayila Ainiwaer war mit der Zweit- und Drittplatzierten der Miss-Wahl zu Gast beim Amadeus Team und drückte Teamchef Dirk Parhofer (Runkel-Steeden, Super Sports Cup / Endurance) und seiner motorsportlichen Familie die Daumen: Ehefrau Monika und Sohn Dimitri in der PZ-Trophy sowie Dirk Vorländer im PZ-Driver's Cup.

Die Gäste sahen zum Auftakt der 50. Jubiläumsveranstaltung, am ersten Veranstaltungstag zwei Rennen, die an Spannung nichts zu Wünschen übrig ließen: Heinz-Bert Wolters (Wegberg, Porsche 997 GT3 R) siegte im ersten Lauf zum Porsche Super Sports Cup, Thomas Neuert (Darmstadt, Porsche 996 GT3 Cup) setzte sich im Porsche Sports Cup durch.



Pole Position

Am Ring der aufgehenden Sonne

PSC

Hockenheim

01.-02. Juni 2013

PORSCHE
SPORTS CUP
DEUTSCHLAND



Die Fights der Sportwagen begeisterten gleichermaßen die Aktiven, die Organisatoren und die rund 2.000 Gäste an der Rennstrecke und im Fahrerlager. Bernhard Maier, Mitglied des Vorstands, Vertrieb und Marketing der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG: „Es erfüllt uns alle bei Porsche mit Stolz, dass sich unser Rennsport-Paket auch in der neunten Saison und bei seiner 50. Veranstaltung nach wie vor wachsender Beliebtheit erfreut. Der Porsche Sports Cup ist heute mit Abstand die größte Kunden-Motorsportserie der Welt. Wenn man die strahlenden Gesichter der Teilnehmer und den Enthusiasmus der vielen Gäste sieht, dann zeigt das, dass wir bei Porsche genau richtig liegen, wenn wir sagen: Motorsport ist die Seele unserer Marke.“



Porsche Super Sports Cup

Freude herrschte nach dem Qualifying beim Attempto Racing Team: Dimitrios „Taki“ Konstantinou (Walldorf / Häslach, 997 GT3 R) und sein Teamkollege Tim Müller (Erlenbach, 997 GT3 R) hatten eine blitzsaubere Doppel-Pole erobert, doch Heinz-Bert Wolters (Wegberg, 997 GT3 R) erwies sich als noch einen Tick schneller: Der Sieger des Sonntags-Rennens am Nürburgring konnte das Attempto-Duo beim Start überrumpeln und übernahm die Führung.

Und auch der Erstplatzierte des ersten Saisonlaufs konnte sich bestens in Szene setzen: Tomas Micanek (Tschechien, 997 GT3 RSR) fuhr aus der achten Startreihe bis auf Position vier nach vorne. „Es war ein verdammt schwieriges Rennen“, erklärte er nach dem Lauf, bei dem 46 Porsche Sportwagen antraten. „Es war wahnsinnig voll, aber ich erwischte einen tollen Start und machte eine Menge Druck. Danach war ich mittendrin im Kampf um die Spitze.“

Als mehrere Teilnehmer nach Berührungen in der turbulenten Startphase Teile auf der Strecke ließen oder sich gedreht hatten, musste Rennleiter Jürgen Barth das Feld mit dem Safety-Car einfangen. So wurde aus dem halb-stündigen Rennen nach dem Restart ein spannender Sprint, bei dem das Spitzenquartett nicht einmal zwei Sekunden trennte.

Wolters konnte sich schließlich gegen Konstantinou durchsetzen, und Micanek setzte sich gegen Müller durch und wurde Dritter. „Ich hatte einen Bombenstart und konnte gleich in Führung gehen“, schilderte der Sieger anschließend. „In der langen Safety-Car-Phase hielt ich meine Reifen auf Temperatur und legte einen guten Re-Start hin. Aber es war hart. Taki hat viel Druck gemacht, trotzdem: ich konnte den Sieg nach Hause fahren.“

Für den Pole-Sitter blieb nur der zweite Platz und die Einsicht: „Es war ein enttäuschendes Rennen. Ich hatte mir mehr ausgerechnet. Aber morgen steht noch ein Lauf an, bei dem ich Gelegenheit zum Konter habe.“ In der heiß umkämpften Klasse 5d gab es ein internationales Podium:

Der Viersener Christopher Gerhard (Porsche 997 GT3 Cup) setzte sich gegen Antonios Wossos (Griechenland, 997 GT3 Cup) und Cengiz Oguzhan (Türkei, 997 GT3 Cup) durch.

Porsche Sports Cup:

Pole-Sitter Tobias Hild blieb der Klassensieger

Den Start zum dritten Saisonlauf im Porsche Sports Cup hatte sich Pole-Sitter Tobias Hild (Taufkirchen) sicher anders vorgestellt: Er hatte im Zeittraining auf regennasser Strecke mit dem 997 GT3 RS einen Vorsprung von fast drei Sekunden die Pole-Position vor Heino Bröer (Papenburg, 997 GT3 RS 4.0) erobert, büßte den Spitzenplatz jedoch schon beim Start ein.

Aus der zweiten Reihe legten Thomas Neuert und der amtierende Champion Matthias Jeserich (Berlin, 997 GT3 RS) einen fulminanten Start hin und gingen in Führung. Hild blieb zunächst nur der dritte Platz, den er über die Distanz aber nicht gegen die leistungsstärkeren Wettbewerber verteidigen konnte.

Als Führender der Klasse 4c wurde er schließlich auf der Gesamtposition fünf abgewinkt – und konnte sich damit noch gegen den am Ende Sechstplatzierten Jeserich durchsetzen. Neuert konnte dagegen mit deutlichem Vorsprung siegen: „Es war nicht wirklich ein einsames Rennen – ich wusste, dass der Reifen über die Distanz schwächer werden würde. Deshalb habe ich mich am Anfang gesputet, um einen Abstand herauszufahren“, erklärte er seine Performance.

Dem Tempo des Siegers konnte nur Michael Essmann junior (Rheine, 997 GT2 RS) als bestplatzierte Pilot der Klasse 6b folgen – er wurde auf Position zwei abgewinkt. „Im Qualifying haben wir nicht das perfekte Setup gefunden“, so der Niedersachse, „das hatte ich mir anders vorgestellt. Der Start war dann super. Am Schluss konnte ich die Lücke zu Thomas Neuert noch mal etwas zufahren, aber die Reifen wurden zu warm.“

Als Dritter lief Joachim Geyer (Pforzheim, 997 GT3 RS) im Ziel ein. Er fuhr mit einer fulminanten Leistung vom 15. Platz aus bis auf das Podium: „Es hat super geklappt, aber für die Spitze hat es dann nicht mehr gereicht. Bis ich soweit vorne war, hatte ich auch die Reifen überfahren – da blieben keine Reserven mehr.“

Porsche Sports Cup Endurance: Renz wiederholt seinen Sieg

In der Porsche Sports Cup Endurance konnte der Schweizer Karl Renz (997 GT3 R) seinen zweiten Sieg einfahren. Mit seinem Teamkollegen Jürg Aeberhardt eroberte er die Pole und übernahm auch im zweistündigen Rennen zunächst in Führung.

Im Zuge der beiden Pflicht-Boxenstopps wechselten sich die Eidgenossen an der Spitze mit ihren Landsleuten und Teamkollegen bei Stadler Motorsport, Marcel Matter und Adrian Amstutz (997 GT3 R) sowie dem Attempo-Duo Jürgen Häring (Bubheim) und Dimitrios „Taki“ Konstantinou (Walldorf / Häslach, 997 GT3 R) ab. Renz: „Das Rennen war harte Arbeit. Nachdem ich das Auto nach rund 40 Minuten übernommen hatte, bauten die Reifen auf der Hinterachse massiv ab. Ich wollte aber die Zeiten halten und gleichzeitig nicht abfliegen – das war nicht einfach.“ Auch für die Zweitplatzierten verlief das Rennen nicht problemlos: „Wir haben nach 15 Minuten die Frontlippe verloren und hatten danach bis ins Ziel mit heftigem Untersteuern zu kämpfen“, schildert „Taki“ Konstantinou. „Aber Respekt: Die Konkurrenten waren wirklich stark. Insofern sind wir glücklich über den zweiten Platz.“ Karl Renz konnte mit dem Erfolg die Tabellenführung verteidigen.

PZ-Driver's Cup: Helmut Markus war der Gleichmäßigste

Fahren unter Anleitung von Instruktoressen, freie Trainingsrunden und zum krönenden Abschluss eine Gleichmäßigkeitsprüfung – dieser Herausforderung stellten sich auch in Hockenheim zwei Dutzend Teilnehmer im PZ-Driver's Cup.

In der am stärksten besetzten Bronze-Klasse der Neueinsteiger hatte Stefan Essmann (Rheine, Boxster Spyder) die Nase vorne. Bei den Routiniers der Platin-Klasse wurde Karl-Heinz Kröger (Ludwigshafen, Cayman S, 28 Punkte) mit dem Siegerpokal geehrt

PZ-Trophy: Fahrpräzision auf höchstem Niveau

Im ersten Wertungslauf war es Michael Starke (Osnabrück, 997 GT3 RS), dessen 10 Strafpunkte bedeuten, dass er auf den acht gewerteten Runden von der einmal gesetzten Sollzeit gerade einmal eine Sekunde abwich – insgesamt, wohl gemerkt. Hubertus Vallendar (Kail, 997 GT3, 11 Punkte) und Wolfgang Jordan (Osnabrück, 997 GT3, 16 Punkte) waren nur um Wimpernschläge weniger exakt als er.

Noch enger fiel das Ergebnis am Sonntag aus: Hier war es Wilfried Schwertfeger (Berlin, 991), der innerhalb der Acht-Runden-Distanz insgesamt nur 0,6 Sekunden abwich. Beim Zweitplatzierten Wolfgang Jordan waren es sieben Zehntel. Bestplatzierte Dame ist Monika Parhofer (59 Punkte) auf Tabellenplatz sechs.

